
Protokoll der Kirchgemeindeversammlung vom Donnerstag, 14. November 2019
19.00 Uhr bis 21.40 Uhr im Pavillon der Schule Rhäzüns

Traktanden:

1. Protokoll der Kirchgemeindeversammlung vom 15. November 2018
2. Jahresrechnung 2018 und Revisorenbericht
3. Investitionsplan
4. Budget 2020
5. Steuerfuss 2020
6. Orientierungen
7. Varia

Anwesend: 17 Stimmberechtigte

Die Präsidentin Riccarda Lemmer begrüsst die Kirchgemeindemitglieder und Herrn Pfarrer Rizzo. Sie weist darauf hin, dass die Einladung termingerecht und verfassungsgemäss im Pfarreiblatt, in der Ruinaulta, beim Josefsaltar und auf der Homepage publiziert wurde.

Als Stimmenzählerin wird Pierina Schneider vorgeschlagen und **gewählt**.

Die Traktandenliste wird **genehmigt**.

1. Protokoll der Kirchgemeindeversammlung vom 15. November 2018

Das Protokoll wird einstimmig **genehmigt** und verdankt.

2. Jahresrechnung 2018 und Revisorenbericht

Kassierin Ursi Loepfe präsentiert die Jahresrechnung. Die Jahresrechnung 2018 schliesst besser als erwartet mit einem Jahresgewinn von 8'684 Franken. Die Kassierin hat vom Sparkonto 20'000 Franken aufs Kontokorrent überwiesen, um liquide zu sein. Mit Hinblick auf die anstehenden Renovationen des Pfarrhauses wurden Rückstellungen von 15'000 Franken aufs Pfarrhaus gebildet. Die Fondsvermögen werden als Fremdkapital ausgewiesen, da die Kirchgemeinde nicht alleine darüber entscheiden kann, sondern die Zustimmung vom Bischöflichen Ordinariat benötigt. In der Gewinn- und Verlustrechnung fiel der Totalertrag kleiner aus als im Vorjahr. Die Steuereinnahmen gingen um 12'000 Franken zurück, die Spendeneinnahmen um 1'000 Franken, ebenfalls fiel der Ausgleichsbeitrag der Landeskirche kleiner aus. Im 2019 wird der Ausgleichsbeitrag wieder höher ausfallen. Als Voraussetzungen für den Finanzausgleich der Landeskirche gelten min. 600 Steuerzahler (max. 1'000), Steuerfuss min. 15 %, ebenfalls relevant ist die Steuerkraft pro Katholik. Der Personalaufwand fiel leicht höher aus als im Vorjahr. Der Mehraufwand, der abgegolten werden muss, entsteht aufgrund der höheren Schülerzahl aus Rhäzüns im OSBR (Oberstufen-Schulverband Bonaduz Rhäzüns) und der ausserschulischen Aktivitäten in der Primarschule sowie beim Firmunterricht in der Oberstufe. Der ausserordentliche Aufwand beinhaltet die Dachsanierung der Apollonia-Kapelle. Die Sanierung der Apollonia-Kapelle kostete 83'000 Franken brutto. Die Renovation wurde mit 42'000 Franken subventioniert.

8'000 Franken wurden für ordentliche Unterhaltskosten ausgegeben. Das ergibt 49'000 Franken für Unterhalt, Reparaturen und Ersatz. Der Posten Büro und Verwaltungskosten weist den Betrag (4'685 Franken) für das Erstellen der Jahresrechnung durch das Treuhandbüro aus. Beim Diversen Aufwand wurden rund 4'000 Franken eingespart. Dies weil weniger unerwartete Reparaturen ausgeführt werden mussten. 5'000 Franken wurden aufs Pfarrhaus abgeschrieben.

Es erfolgen keine **Wortmeldungen**.

Pius Pally präsentiert den Revisorenbericht. Die Revisoren haben die Buchhaltung revidiert und kontrolliert. Die Buchhaltung wird ordnungsmässig geführt. Der Prüfungsbericht wird vorgelesen. Pius Pally dankt Ursi Loepfe für ihre grosse Arbeit und beantragt die Rechnung 2018 zu genehmigen und dem Kirchenrat Entlastung zu erteilen.

Beschluss

Die vorliegende Jahresrechnung wird einstimmig genehmigt und dem Kirchenrat Entlastung erteilt.

Die Präsidentin bedankt sich bei Ursi Loepfe für ihre Arbeit.

3. Investitionsplan

Riccarda Lemmer präsentiert den Investitionsplan. Im Hinblick auf die Dachsanierung des Pfarrhauses hat der Kirchenrat für das nächste Jahr sparsam budgetiert. Im Moment sind keine grösseren Renovationen an den Kirchen notwendig. Die Fassadensanierung der Pfarrkirche wurde verschoben, um Geld dafür anzusparen. Die Dachsanierung des Pfarrhauses wurde um ein Jahr verschoben. Dafür sollen kleinere Ausbesserungen an allen Kirchen vorgenommen werden. Bei der letzten Sanierung in Sogn Gieri machte die Denkmalpflege darauf aufmerksam, dass durch häufigere Kontrollen an den Gebäuden grosse Renovationen vermieden werden könnten. Das Gemeinschaftsgrab soll im nächsten Jahr verschönert werden. Die Präsidentin hat die momentane Situation mit der politischen Gemeinde besprochen. Die Gemeinde hat ein Projekt zur Umgestaltung des Gemeinschaftsgrabes erarbeitet. Die Präsidentin zeigt Vorher/nachher-Bilder. Ebenfalls wurden Arbeiten für die Umgebung der Pfarrkirche in den Investitionsplan 2020 aufgenommen. Die Präsidentin wird mit Fachleuten nach einer guten Alternative für die Rasenflächen rechts und links der Pfarrkirche, auch im Zusammenhang mit der Fassadensanierung, suchen. Evtl. könnte ein Kiesbeet gegen die Feuchtigkeit in den Kirchenmauern angelegt werden. Damit wäre auch das Problem mit dem Hundekot im Gras beseitigt.

Wortmeldungen: Georgina Caminada und Pierina Schneider merken an, dass für das Gemeinschaftsgrab kleine Namenstafeln auf freiwilliger Basis wünschenswert wären. Die Präsidentin nimmt diesen Vorschlag auf und wird ihn mit der politischen Gemeinde besprechen.

4. Budget 2020

Das Budget für 2020 sieht einen Ertrag von 272'400 Franken gegenüber einem Aufwand von 270'800 Franken vor. Daraus resultiert ein budgetierter Reingewinn von 1'600 Franken.

Der Kirchenrat budgetiert die Steuereinnahmen vorsichtig. Der Personalaufwand wird fürs 2020 wieder höher angesetzt, da im Vorjahr zu tief budgetiert wurde. Die Bildung von Rückstellungen von je 20'000 Franken fürs Pfarrhaus und die Kirchen, sofern die Steuereinnahmen es erlauben, werden budgetiert.

Diskussion: Alexandra Wegmann Riedi vermisst im Budget den Betrag der Mieteinnahmen für die vorgesehene Swisscom-Antenne im Kirchturm. Die Kassierin erklärt, dass es keinen Sinn

mache, diesen Betrag ins Budget aufzunehmen, da die Realisierung dieser Antenne durch Einsprachen verzögert werde und somit auch nicht mit Mieteinnahmen gerechnet werden könne. Nach Eintreten werde der Betrag selbstverständlich ins Budget und in die Jahresrechnung aufgenommen.

Daniel Ammann fragt nach den Kosten für den Anwalt, der den Kirchenrat im laufenden Verfahren bei der Landeskirche vertritt. Aus Gründen der Transparenz werden die Kosten für den Anwalt ins Budget 2020 als separater Posten (Anwaltskosten i.S. Rekurs betr. Swisscom-Antenne im Kirchturm) mit 5'000 Franken aufgenommen.

Beschluss

Das Budget 2020 wird einstimmig genehmigt.

5. Steuerfuss 2020

Der Kirchenrat beantragt den Steuerfuss bei 16 % zu belassen.

Diskussion: Geli Camenisch fragt nach, wie gross die Auswirkungen auf den Ausgleichsbeitrag der Landeskirche bei einem Steuerfuss von 15 % wären. Der Kirchenrat wird die Auswirkungen bei einem niedrigeren Steuersatz abklären und ausrechnen lassen. Die Antwort wird an der Kirchgemeindeversammlung im nächsten Herbst mitgeteilt. Ursi Loepfe merkt an, dass 1 % Steuersenkung auf den einzelnen Steuerzahler keine grossen Auswirkungen habe. Allerdings hänge es von den Beitragszahlungen der Landeskirche ab, in welcher Höhe sich die Kirchgemeinde eine Steuersenkung leisten könne.

Beschluss

Der Antrag wird mit 15 Ja und 2 Nein Stimmen angenommen.

6. Orientierungen

- Die nächste Firmung findet am 10. Mai 2020 um 10.00 Uhr in Bonaduz statt. Vorgesehen war, die Firmungen im Wechsel, ein Jahr in Bonaduz im anderen Jahr in Rhäzüns, durchzuführen. Bei der Firmung im Mai 2019 in Bonaduz war die Kirche bis auf den letzten Platz besetzt. Aus Platzgründen muss nun leider davon abgesehen werden, die Firmung im 2020 wie vorgesehen in der Pfarrkirche in Rhäzüns durchzuführen. Auf Nachfrage an die Firmlinge und an die Eltern, ob zwei Firmungen stattfinden sollen, wurde dies verneint. Die Schüler möchten gerne zusammen gefirmt werden. Gegen die Firmung an zwei verschiedenen Daten bzw. Orten spricht auch, dass die wenigen Firmspender nicht sehr flexibel sind.
- Beerdigungen am Samstag sind nicht möglich. Dies wurde einmal in der politischen Gemeinde abgestimmt. Der Personalaufwand am Wochenende ist zu gross.
- Das Verfahren der Swisscom-Antenne im Kirchturm ist noch hängig. Die Landeskirche hat noch nicht über die Einsprache entschieden. Aus diesem Grund kann der Kirchenrat im Moment keine Angaben über den Stand der Dinge machen.
Diskussion: Heini Caminada fragt nach, wie der Kirchenrat zur geplanten 5G-Antenne im Kirchturm steht. Der Kirchenrat steht geschlossen hinter dem Projekt und ist für die Antenne im Kirchturm. Heini Caminada ist gegen eine Installation der Antenne im Kirchturm. Er meint, es kämen noch viele Installationen und Auflagen von Seiten der Betreiber hinzu. Alexandra Wegmann Riedi findet es nicht in Ordnung, dass „eine Sache von so grosser Wichtigkeit für das ganze Dorf einfach so durchgewunken wurde.“ Auf die Kritik am Vorgehen des Kirchenrates nimmt die Präsidentin wie folgt Stellung: Der Kirchenrat hat den Vertrag mit der Swisscom nicht leichtfertig unterschrieben. Die Präsidentin machte eine Begehung mit der Swisscom im Kirchturm, sie hielt Rücksprache mit der Gemeinde Tamins

und der Kirchengemeinde Tamins, welche kürzlich eine 5G-Antenne auf dem Kirchturm installiert und in Betrieb genommen haben und holte die Zustimmung der Denkmalpflege ein. Der Vertrag wurde bereits vor der Kirchgemeindeversammlung 2018 unterschrieben. An der Sachlage hätte eine Information an der Kirchgemeindeversammlung 2018 nichts geändert. Gemäss Verfassung sieht sich der Kirchenrat berechtigt, Mietverträge abzuschliessen.

Dagegen wurde Einsprache bei der Landeskirche eingereicht. Der Entscheid der Landeskirche steht noch aus. Der Kirchenrat hatte niemals mit solch vehementen Gegenstimmen gerechnet. Aus der Versammlung wird mehrmals Kritik an der Standortwahl laut. Am runden Tisch vom 6. August 2019 wurde kein neuer Standort gefunden.

Die Diskussion wird heftig geführt. Aus der Versammlung kommt der Vorschlag, einen Antrag gem. Art. 8 der Verfassung zu stellen.

Daniel Ammann stellt den **Antrag**, dass der Kirchenrat die Rücktrittsbedingungen vom Antennenvertrag mit der Swisscom und die Folgen davon abklärt. Sobald die Antwort der Swisscom vorliegt, beantragt Daniel Ammann eine ausserordentliche Kirchgemeindeversammlung einzuberufen.

Beschluss

Der Antrag wird mit 13 Ja und 4 Nein Stimmen erheblich erklärt.

- Die Parkplätze und die Zufahrt zur Garage beim Pfarrhaus wurden fertiggestellt. Die Parkplätze sind für den Pfarrer sowie die Mieter des Pfarrhauses. Die Beschriftungstafeln wurden in Arbeit gegeben.
- Beim Einbau des neuen WC gab es Verzögerungen, weil der politischen Gemeinde ein Energienachweis geliefert werden musste, welcher den Normen des kantonalen Energiegesetzes entspricht. Der Energienachweis wurde nach der SIA Norm 380/1 eingereicht und bewilligt. Riccarda Lemmer erläutert den Ablauf der Arbeiten. Voraussichtlich wird das rollstuhlgängige WC mit Rampe auf Ende Jahr fertiggestellt.
- Rosita Maissen informiert über die Anlässe des Pfarreirates und zeigt Fotos dazu. Rosita macht darauf aufmerksam, dass die Mitglieder des Pfarreirates die Kommunion am Sonntag nach Hause bringen. Bei Bedarf darf man sich gerne bei Rosita Maissen oder Heini Caminada melden. Der nächste Pfarreiausflug findet am 4. Juni 2020 statt und führt die Interessierten ins Calancatal.
- Die Präsidentin zeigt Bilder von verschiedenen Anlässe und Projekten des vergangenen Jahres in der Kirchengemeinde.

7. Varia

- Die Präsidentin orientiert über die Anlässe in der Kirchengemeinde und zeigt Fotos dazu.
- Herr Pfarrer Rizzo bedankt sich beim Kirchenrat für die geleistete Arbeit und bei Riccarda Lemmer auch für die gute Arbeit als Oberstufen-Religionslehrperson. Die Versammlung stimmt mit Applaus ein.
- Die Präsidentin dankt Herrn Pfarrer Rizzo für die angenehme Zusammenarbeit und für seine Dienste zum Wohle der Kirchengemeinde. Ein herzlicher Dank geht an den Mesmer Heini Caminada, an Rosita Maissen für ihre Arbeit, die Revisoren, die Reinigungskraft Elisa Cerqueira, die Vorstandskolleginnen sowie all jene, welche sich für die Kirchengemeinde einsetzen.

Mit Dank an die Anwesenden für ihr Interesse schliesst Riccarda Lemmer die Versammlung und wünscht allen einen guten Heimweg.

Rhazüns, 14. November 2019


Die Aktuarin: Ursina Pelliccia-Sciucchetti


Die Präsidentin: Riccarda Lemmer